

## 1. Überblick Führungskräfteentwicklung

### Basisqualifizierung „Management in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“

#### Kurs Management

**Ziel:** Managementkompetenz

**Inhalte:**

- Recht
- Finanzen
- Personal
- Organisation

**Umfang:** 96 Stunden

#### Kurs Führung

**Ziel:** Selbst- und Führungskompetenz

**Inhalte:**

- Führung

**Umfang:** 40 Stunden

### Aufbauqualifizierung (Fakultativ)

#### Einzelseminare zu speziellen Themen und spezielle Instrumente der Führungskräfteentwicklung

Spezielle Themen: z. Bsp.: Jahresgespräche führen, Führen in Zeiten der Veränderung (Changemanagement), Konfliktmanagement, Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung, Präsentation und Moderation\*, Führen von Besprechungen, Delegation, Kommunikation (Grundlagen)\*, Das Bewerberinterview, Umgang mit Stress\*, ... und als spez. Instrument: Hospitation Führungskräfte \*

---

\* Inhalte der ehemaligen Fortbildung „Als Frau erfolgreich führen“.

## 2. Maßnahmen

# Lehrplan Kurs 1 - Management

<b>Baustein 1: Finanzen</b>	
<b>Inhalt</b>	<b>Std.</b>
	24
<b>1.1 Grundlagen der Krankenhausfinanzierung:</b>	4
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankentypen, Plankrankenhäuser, Vertrags- Privatkrankenhäuser,</li> <li>• KHG-Finanzierung, Pauschalfinanzierung, ZfP-Pauschalfinanzierung</li> <li>• Bundespflegesatzrecht</li> <li>• Budgetdeckelung</li> <li>• Betriebskosten u. Investitionskosten</li> </ul>	
DRG	
<b>1.2 Grundlagen des Gesundheitswesens und zu erwartende Entwicklungen</b>	4
<b>1.3 Finanzierung Sozial- und Gesundheitswesen</b>	
	2
Grundlagen der Planung, des Betriebes und der Finanzierung zu Heim, Amb. Pflegedienste.	
Grundlagen der Planung, des Betriebes und der Finanzierung des komplementären Bereiches zu: SPDi, GPZ, Tagesstätten, IFD, ...	2
Grundlagen der Planung, des Betriebes und der Finanzierung im Rehabereich (mediz., sozialberufl., Reha, PIA)	2
Grundlagen der Planung, des Betriebes und der Finanzierung im ambulanten Behandlungsbereich (KV-System, PIA, Mediz. Versorgungszentren, Integrierte Vers., ...	2
<b>1.4 Externes und internes Rechnungswesen</b>	
Bilanz, Jahresabschluss, Gewinn- und Verlustrechnung	4
<b>Controlling</b>	4
Grundsätze u. Inhalte der Internen Budgetierung in den ZfP Südwürttemberg	
- Finanzierungsgrundsätze (Betriebskosten u. Investitionskosten)	
- Internes Berichtswesen (Inhalt, Aufbau, Ziele)	
- Interne Budgetierung (Grundlagen, Vor- und Nachteile, Aufbau)	
- Grundsätze von Investitionen und Instandhaltung im n ZFP Südwürttemberg (Bspl. Gerätebeschaffung, Stationsrenov.)	

<b>Baustein 2: Recht</b>	
<b>Inhalt</b>	<b>Std.</b>
	24
<b>2.1 Beziehungen Krankenhaus-Kostenträger</b>	4
Krankenhausbehandlungsbedürftigkeit	
MDK-Prüfrechte	
PsychPV + Dokumentation	
§301: Datenaustausch;	
Datenschutz ggB. Kassen (Hr. Rau)	

<b>2.2 Haftungsrecht</b> Arzthaftungsrecht Krankenhausorganisationshaftung Mitarbeiterhaftung	4
<b>2.3 Behandlungsvertrag, UBG</b>	4
<b>2.4 Gleichstellung</b> Chancengleichheitsgesetz	2
<b>2.5 Personalrat</b> Zusammenarbeit mit PR, LPVG	2
<b>2.6 Arbeitsrecht</b> Arbeitsrecht, Arbeitszeitgesetz	6
<b>2.7 Personalbemessung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PsychPV</li> <li>• Personalbemessung i.d. versch. Bereichen (z.B. Neurologie)</li> <li>• Heim</li> <li>• Reha</li> <li>• PIA</li> </ul>	2

<b>Baustein 3: Personal</b>	
<b>Inhalt</b>	<b>Std</b>
	<b>24</b>
<b>3.1 Personalmanagement</b> Grundbegriffe Arbeitsrecht. Anbahnung Arbeitsverhältnis, Einstellung von Mitarbeitern, Erstellen und Interpretieren von Zeugnissen. Personalauswahl (Vorstellungsgespräch, Fragerecht des Arbeitgebers, ...) Befristete Arbeitsverträge Abmahnung, Kündigung	8
<b>3.2 Personalentwicklung (PE)</b>  „Mitarbeiter als Erfolgsfaktor in Dienstleistungsunternehmen Krankenhaus-Heim“ <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist PE? Wozu PE? Wie PE in Dienstleistungsunternehmen/ Krankenhaus-Heim durchführen? Welche Elemente sollte ein Fachkräfteentwicklungsprogramm beinhalten?</li> <li>- Weshalb Mitarbeiter qualifizieren? Wie kann man Fachkräfte systematisch aufbauen? Wohin/Wofür MA qualifizieren?</li> <li>- Anforderungen an die MA auf Station contra vorhandene Kompetenzen des MA (Anforderungsprofile, Bildungsbedarfsermittlung, Bildungs-Entwicklungspläne)</li> </ul>	8
<b>3.3 Qualitätsmanagement (QM)</b>  Grundlagen QM: Begriffsdefinition von Struktur- Prozess- und Ergebnisqualität, PDCA-Zyklus, Kurzinfo zu QM-Systeme und Zertifizierungen ISO, EFQM, KTQ, IQD, Information zu QM-Methoden wie Qualitätsentwicklungsplan, Befragungen, Projektmanagement, Prozessmanagement	8

<b>Baustein 4: Organisation</b>	
<b>Modul - Inhalt</b>	<b>Std.</b>
	24
<b>4.1 Strategisches Management und Planung</b> Übergreifenden Managementansätze Ziele und Methoden des strategischen Management	4
<b>4.2 Entwicklung an den ZfP Südwürttemberg</b> Weiterentwicklung der Zentren und des Gesundheitswesens, Mission, Vision Leitbild und Führung, Duales Führungssystem EFQM Managementsystem, als Grundhaltung: - Erläuterung des EFQM - Systems - Beschreibung der Kriterien und deren Zusammenhänge Gemeinnützigkeit, Wirtschaftsethik	4
<b>4.3 Projektmanagement</b> Referent sollte sich mit dem in ZFP SÜDWÜRTTEMBERG üblichen Schema Projektmanagement (Regelungen dazu von GBL) auseinandersetzen und bei seinem Seminar berücksichtigen.	8
<b>4.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf</b> Auswirkungen gesellschaftlicher und demographischer Entwicklungen, Familienfreundliche Arbeitsgestaltung - Nutzen, Rahmenbedingungen und Möglichkeiten. Bestandsaufnahme: Familienfreundliche Maßnahmen in den einzelnen Standorten (Erfahrungen, Erfolge, Schwierigkeiten) Kleingruppenarbeit zu den einzelnen Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Erfahrungsaustausch	4
<b>4.5 Interne Führungsinstrumente</b> - Maßnahmen zur Vermeidung sexueller Belästigung Vorstellung des Prozesses, der zurzeit von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von E. Majovski ausgearbeitet wird. - Suchtvereinbarung Hier erhalten die Führungskräfte die Information wie sie sich verhalten müssen, wenn in ihrem Bereich der Verdacht auf Einnahme von Suchtmittel besteht - Betriebliches Eingliederungsmanagement falls eingeführt. AGG Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - Jahresgespräche, Erläuterungen zur Umsetzung der Konzeption Jahresgespräche	4

## Lehrplan Kurs 2 - Führung

<b>Modul -Inhalt</b>	<b>Umfang</b>
<b>Baustein 1:</b> <b>Die Auseinandersetzung mit meiner Rolle als Führungskraft</b>  <b>Ziele:</b> In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit ihre Führungsideen und Ihr Führungsverhalten zu reflektieren und Ihre eigene Führungskompetenz in fachlicher und persönlicher Hinsicht zu erweitern.  <b>Inhalte:</b>	16 Std.

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Führungskraft als Bindeglied zwischen ihrer Arbeitsgruppe und dem Rest des Unternehmens</li> <li>- Anforderungen und Aufgaben einer Führungskraft</li> <li>- Eigenes Rollenverständnis und (biographische) Leitbilder</li> <li>- Persönlichkeit und Führungsstile</li> </ul>	
<p><b>Baustein 2: Führen - Führungstools</b></p> <p><b>Ziele:</b> Das Ziel ist es die Bedeutung wirksamer Mitarbeiterführung als wesentliche Stellgröße für den Unternehmenserfolg zu vermitteln. Was zeichnet eine wirksame Führungskraft heute aus? Sie lernen den Zusammenhang zwischen wirksamer Mitarbeiterführung, Leistung, und Motivation kennen und beschäftigen sich mit einem Führungsstil, welcher den konkreten Kontext berücksichtigt. Darauf aufbauend werden sie den Umgang mit ausgewählten Führungsinstrumenten trainieren.</p> <p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anforderungen Führung heute</li> <li>- Merkmale wirksamer Führung</li> <li>- Rationale und emotionale Faktoren wirksamer Führung</li> <li>- Der situative Führungsstil</li> <li>- Führungskommunikation; gleichseitiges Dreieck der Führungskommunikation</li> <li>- Führen über Aufgaben und Ziele</li> <li>- Motivation und Führungskonsequenzen</li> </ul>	16 Std.
<p><b>Baustein 3: Reflexion mit Mitgliedern der Geschäftsleitung Moderation: Jörg Meyer</b></p> <p><b>Kurzinput durch GL mit anschl. Austausch:</b> Führungskultur (z.B. Leitlinien zur Kommunikation) im ZfP Südwürttemberg</p>	4
<p><b>Erlebnispädagogischer Tag - Insentive</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kletterpark Tannenbühl in Bad Waldsee .</li> <li>- Es besteht die Möglichkeit im Niederseilparcour oder im Hochseilgarten zu arbeiten.</li> </ul>	4